



Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Haushalt 2020 der Marktgemeinde Frammersbach (es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Holzemer,
verehrte Herren Rüppel und Zachrau, verehrte Frau Löberl,
verehrte Vertreter der Presse, verehrte Gemeinderatsmitglieder, verehrte Zuhörer,

vorab möchte ich mich bei all denjenigen bedanken, die in den vergangenen Monaten der Pandemie dafür sorgten, dass die systemrelevante Infrastruktur weiterhin funktioniert. Egal ob beruflich, am Arbeitsplatz oder ehrenamtlich in Vereinen. Der Gemeindeverwaltung und dem Bauhof, sowie allen Angestellten der Gemeinde, gilt für ihre professionelle und transparente Arbeit ein besonderer Dank.

Das Zahlenwerk des zu verabschiedenden Haushaltes wurde soeben ausführlich vom Kämmerer vorgetragen. Auf eine nochmalige Herausstellung verzichte ich.

Niemand von uns hat zu Beginn des Jahres erahnt, welche Herausforderung das Jahr 2020 für uns bereithält. Die Auswirkungen der Pandemie bilden sich im Haushalt und der Finanzplanung für dieses und die kommenden Jahre ab.

Die Verluste bei der Gewerbesteuer schmerzen und die Einnahmen aus der Einkommenssteuer können sich noch verändern – je nach Entwicklung am lokalen Arbeitsmarkt. Auf Kompensationen von Bund und vielleicht auch vom Land können wir nur hoffen, da konkrete Angaben mit denen die Kommunen planen können, bis zum heutigen Tage nicht vorliegen.

Die weggefallenen Einnahmen aus den Straßenausbaubeiträgen und die hier fehlende bzw. unzureichende Kompensation durch das Land führen, auch unabhängig von den durch die Pandemie verursachten Verlusten, langfristig zu immensen Defiziten in der Finanzplanung. Explodierende Ausgaben bei den laufenden Straßenbaumaßnahmen aufgrund fehlerhafter Ausführungen in der Vergangenheit und steigenden Baukosten führt zu weiteren ungeplanten Ausgaben. Hinzu kommt noch eine deutliche Erhöhung der Kreisumlage.

Solange die Landesregierung hier keine adäquate Unterstützung der Kommunen zusichert, wird hier zeitnah ein Ausgleich auf kommunaler Ebene notwendig und unumgänglich.

Trotz allem werden für die notwendigen Pflichtaufgaben, Neubau Kindergarten und Feuerwehrgerätehaus Habichsthal, Ausstattung der Feuerwehren, Jugend- und Kinderbetreuung, Straßenerhalt, sozialer Wohnungsbau etc. ausreichend Mittel bereitgestellt. Wie wichtig aber auch der Erhalt unseres Schwimmbades ist, wird insbesondere in diesem Sommer deutlich. Viele können oder wollen nicht in den Urlaub fahren und haben hier eine wunderbare Alternative. An dieser Stelle möchten wir die Verwaltung nochmals auffordern, die Initiierung zur Gründung eines Schwimmbad-Fördervereins vorzubereiten und sobald es die Corona-Auflagen zulassen anzugehen.

Mehrere Jahre benötigte der Markt Frammersbach aufgrund einer umsichtig und wirtschaftlich agierenden Verwaltung keine neuen Kreditaufnahmen. In Anbetracht der o. a. Faktoren und der dadurch verursachten schlechten Finanzlage ist die Aufnahme von Krediten in diesem Haushaltsjahr unumgänglich. Von Vorteil ist hier die aktuelle Niedrig-Zinslage und die geförderten Kredite im Bereich der Baumaßnahmen. Nicht verschweigen darf man aber, dass die Tilgungen die zukünftigen Haushalte stark belasten werden.

Bei allen notwendigen Einsparungen, ist es uns jedoch wichtig, dass Projekte, wie z. B. Breitbandausbau, nachhaltige Gemeindewaldbewirtschaftung, Erhalt des Terrassenbades, wirtschaftlicher und ökologischer Straßenausbau, gute Ausstattung der Schulen, weitergehen. Insbesondere ist uns eine Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit wichtig, da auch die Kinder und Jugendlichen stark von den Einschränkungen betroffen waren und Anlaufpunkte brauchen.

Der vorliegende Haushaltsentwurf und die Finanzplanung bis zum Jahr 2023 spiegeln das alles deutlich wieder. Hervorzuheben ist, dass es trotz aller Widrigkeiten möglich war, einen vertretbaren Haushalt zu erarbeiten. Ein besonderer Dank hier an unseren Kämmerer Dominik Zachrau für die Erstellung und die Erläuterung in den Vorberatungen.

In der aktuellen Haushaltslage sind eine fraktionsübergreifende Zusammenarbeit und ein gemeinsamer Konsens unabdingbar, um unseren Ort weiterhin lebens- und liebenswert und mit der dafür notwendigen Infrastruktur zu erhalten. Wir stehen vor großen Herausforderungen und Entscheidungen, die wir nur gemeinsam meistern und tragen können.

Wir bedanken uns auch bei allen Fraktionen für die kollegiale und faire Zusammenarbeit im Gemeinderatsgremium.

Die SPD-Fraktion wird dem Haushalt zustimmen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Sandra Völp

Vorsitzende der SPD-Fraktion